

## Neue Wege in die Pflege

Kooperation mit der Sozialstation Bodensee e.V.

Auf einer Veranstaltung zur Zukunft der Pflege im Bodenseekreis im April 2018 trafen sich eher zufällig Herr Jauch, Vorsitzender der Sozialstation Bodensee e.V., und Dorothee Marckmann-Bauer, Leiterin des Fachbereichs Altenpflege an der Justus von Liebig Schule Überlingen-Rauenstein. In der Diskussion über neue Wege in der Pflege, sahen beide die Möglichkeit, zukünftig in der Pflegeausbildung zu kooperieren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstation Bodensee e.V. ohne spezifische Pflegeausbildung sollen die Möglichkeit erhalten, sich durch zusätzliche Schulung weiter zu qualifizieren.

Hierzu organisieren beide Partner zunächst drei Unterrichtsmodule mit insgesamt 96 Unterrichtsstunden. Nach einer ersten Einführung in die Pflege durch die Sozialstation Bodensee e.V. folgen bis Sommer 2019 zwei Vertiefungskurse an der Justus von Liebig Schule. Dieses Fortbildungsprogramm soll dann ab September 2019 in eine reguläre Ausbildung zur Altenpflegehelferin/ -helfer münden.

Der Kurs steht unter der Trägerschaft des Freundeskreises der Justus von Liebig Schule e.V.

Ab kommendem Schuljahr 2019/2020 soll der Kurs auch für andere interessierte Pflegedienste und Einrichtungen geöffnet werden.

Für die 25 Kursteilnehmerinnen bieten sich lohnende Perspektiven. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten sie eine Gehaltszulage. Bei entsprechenden Voraussetzungen können sich letztlich zur Pflegefachkraft ausbilden lassen. Und der Besuch der Kurse wird auf die Arbeitszeit angerechnet.



Viel Optimismus, dass die Kooperation ein zukunftsträchtiges Konzept darstellt und erfolgreich dazu beitragen kann, den eklatanten Fachkräftemangel in der Altenpflege zu etwas zu mildern, zeigten (von links nach rechts) Herbert Weber, Schulleiter der Justus von Liebig Schule, Dorothee Marckmann-Bauer und (von der Sozialstation Bodensee e.V.) Wolfgang Jauch und Andreas Pfeifer.

Die Hintergründe für die Kooperation erfahren Sie auf der nächsten Seite.

## Neue Wege in die Pflege

Kooperation mit der Sozialstation Bodensee e.V.

### Neue Wege in die Pflege . Worum es geht

- Das neue Landespflegegesetz Baden-Württemberg setzt . mit Recht . hohe Standards, um die bestmögliche Versorgung pflegebedürftiger Personen zu garantieren. Wichtige neue Ziele sind die Flexibilisierung und Dezentralisierung der Pflege. Auch sollen Betroffene und ihre Angehörige vor Ort bessere Beratung erfahren. Hierzu soll der Entscheidungsspielraum kommunaler und karitativer Träger erweitert werden.
- Alte und neue Vorschriften könnten jedoch dazu führen, dass kleine Pflegeheime schließen müssen. Größere Einrichtungen, aber auch ambulante Pflegedienste fänden nicht mehr genügend qualifiziertes Personal und müssten deshalb neue Kunden abweisen, schreibt Wolfgang Jauch in der Hauszeitung *Socius* der Sozialstation Bodensee e.V.
- Gleichzeitig sollen aber pflegende Angehörige dadurch entlastet werden, dass sie die Pflegebedürftigen in Kurzzeitpflege geben können. Doch auch dafür sind aus obigen Gründen die Plätze knapp. Angehörige leiden unter der Doppelbelastung von Beruf und häuslicher Pflege. Sie könnten theoretisch bis zu sechs Wochen Erholungsurlaub in Anspruch nehmen, doch aufgrund der knappen Plätze sind es häufig nur zwei: „Die pflegenden Angehörigen sind mit ihren Kräften am Ende“, so Wolfgang Jauch.
- Die Kooperation der Justus von Liebig Schule mit der Sozialstation Bodensee e.V. zielt also zunächst darauf ab, Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern, die bisher nur als Hauswirtschafterin in den Einrichtungen tätig waren.
- Durch ihre Basisqualifikation werden sie in der Lage sein, die Fachkräfte mit dreijähriger Ausbildung im Alltag zu entlasten.
- Perspektivisch soll der Kreis derjenigen erweitert und gefördert werden, die sich für den Beruf der Altenpflegerin/ des Altenpflegers mit staatlich anerkanntem Abschluss grundsätzlich interessieren und geeignet sind. Damit wird ein Beitrag gegen den Fachkräftemangel in den Pflegediensten geleistet; die Hoffnung für Betreuungsbedürftige und ihre Angehörigen auf angemessene Versorgung und Unterstützung steigt. (zu/mk)

#### Quellen:

- Socius. Informationsblatt für Kunden, Mitarbeiter und Freunde der Sozialstation Bodensee e.V. (Bereiche Markdorf, Salem, Stockach, Überlingen), Frühjahr 2019
- Sozialministerium Baden-Württemberg, [Pressemitteilung](#) vom 06.02.2018
- Südkurier Markdorf, 11.05.2019, S. 30: Pilotprojekt für ambulante Pflege